

Sommerfestbesucher helfen der DLRG

Aktualisiert: 16.07.17 16:03



Der 1. Vorsitzende Adrian Borner neben Maskottchen „Nobbie“, Aline Waschlewski und Mark Steyer (v. l.). © Bernd Büllesbach

Lebensretter an der Bever sind auf Spenden angewiesen. Vorsitzender hofft auf Ministerhilfe.

Von Bernd Büllesbach

Schlechte Chancen für Vegetarier oder Veganer beim zweitägigen Sommerfest der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft e. V. (DLRG) Ortsgruppe Hückeswagen am Samstagnachmittag an der Bevertalsperre. An der Wachstation der DLRG stand die „Schlemmertheke“ und der Koreaner Yong-Hun Kim bereitete einen der beliebtesten Freizeitsnacks der Deutschen zu. Die schmackhafte Brat-, auch in der Variante als Currywurst, ließen sich die Besucher schmecken. Für Vegetarier blieben da nur die Pommes, gepimpt mit etwas Ketchup.



[Standpunkt von Karsten](#)

Auch weitere Attraktionen trugen bei gutem Wetter zu einem gelungenen Auftakt bei. Kinderschminken, Tombola, Hüpfburg, Cocktailstand, Ballontiere, Probesekeln und natürlich der Bierstand waren die

Standpunkt von
Karsten
Mittelstädt © R
GA

nupiburg, Cocktailstand,
Ballontiere, Probesekeln und
natürlich der Bierstand waren die
prägenden Angebote und zu
späterer Stunde auch der Auftritt
der Classicrock- und Bluesband

„RockCube“.

Im Bierstand zapften neben Mitgliedern der DLRG auch die zwei Ratsmitglieder der Stadt Hückeswagen, Christian Schütte und Michael Wolter fleißig und gekonnt Bier. „Mit unserer Präsenz und lokalen Bekanntheit wollen wir einen Beitrag leisten zur Steigerung der Publikumsfrequenz und zeigen, wie wichtig die Arbeit der DLRG ist“, erklärten beide übereinstimmend. Zu einer ähnlichen Einschätzung kam auch Bürgermeister Dietmar Persian, der mit seiner Frau Elvira die beiden Kommunalpolitiker am Bierstand ablöste. Adrian Borner, der neue 1. Vorsitzende der DLRG, gab zu, dass der Erfolg des Sommerfestes einen erheblichen Beitrag zur Finanzierung der Gesellschaft beiträgt. „Wir haben einen jährlichen Deckungsbedarf von 13 000 Euro, 5000 Euro gibt uns die Stadt Hückeswagen, und der Rest muss durch Sponsoren beigebracht werden“, erklärt Borner. „Die aktuelle Aktion eines Hamburger Kosmetikkonzerns bringt auch nicht mehr als ein paar hundert Euro im Jahr“, erklärt Borner abwinkend das umständliche Prozedere des Kosmetikherstellers, der in der Werbung die Unterstützung der DLRG bundesweit zusagt.

Der Ortsverein braucht ein neues Rettungsboot

Nachdem nun ein neuer Mannschaftswagen, ausgestattet mit der Ausrüstung eines Rettungsfahrzeuges im Wert von etwa 40 000 Euro angeschafft wurde, gilt es nun, die Finanzierung eines neuen Bootes sicherzustellen. „Das Boot ist sechs Jahre alt und die jährlichen Inspektionskosten belaufen sich auf etwa 700 Euro, ohne Ersatzteile. Da erscheint es durchaus sinnvoll, über die Investition in ein neues Boot nachzudenken“, erklärte Borner.

Um den laufenden Finanzbedarf zu decken, will Borner

Um den laufenden Finanzbedarf zu decken, will Borner neben dem Sponsoring auch neue Wege gehen. „Ich muss die politischen Entscheidungsträger ansprechen und sie für die Arbeit der DLRG sensibilisieren“, gibt er sich der 27-Jährige selbstbewusst. Nun hat nach der Landtagswahl ein Regierungswechsel stattgefunden und die mit Ralf Jäger im April begonnenen Gespräche müssen nun mit Nachfolger Herbert Reul geführt werden. „Aber vielleicht kann mich der neu gewählte und aus Hückeswagen stammende Justizminister Peter Biesenbach unterstützen“, gibt sich der im Krankenhausmanagement tätige Borner zuversichtlich. „Er hat sein Kommen für morgen in Aussicht gestellt.“

Der Festplatz hatte sich Samstag gut gefüllt, unter den Besuchern auch Manfred Wenisch, der mit dem Taxi gekommen ist. „Ich treffe hier noch alte Kumpel und ich halte nichts davon, mich an die Promillegrenze heran zu trinken“, erklärt er. Rainer Lonnemann mit seinem Probeseegel-Angebot hatte drei Jollen mit erfahrenen Bootsführern auf dem Wasser. „Nur der Wind könnte etwas stärker sein“, mäkelte er an dem Wetter und half einem zurückkommenden Boot anzulegen.